

Liebe Ruanda Engagierte,



anbei ein neues Update zur Situation in Ruanda, 19. Mai 2020

- * Die ruandische Regierung hat mit dem Beschluss von gestern am 18. Mai die bisherigen Verordnungen weitgehend bestätigt und nochmals **bis zum 1. Juni 2020 verlängert**. Nach wie vor ist die Zahl der Infizierten sehr, sehr gering - keine 300 Fälle und bislang noch keine Tote.
- * Die Ausgangssperre wurde um eine Stunde verkürzt, sie gilt nun von 21 Uhr abends bis 5 Uhr morgens
- * Alle Geschäfte, Märkte, Hotels sowie Restaurants sind in dieser Zeit geöffnet - es gelten die Hygienevorschriften wie Abstandsregelungen und das obligatorische Tragen von Atemmasken. Bars bleiben weiterhin geschlossen. Angestellte im öffentlichen und privaten Sektor machen, wenn möglich, Home-Office. Der öffentliche Nahverkehr kann genutzt werden.
- * Menschen dürfen sich weiterhin innerhalb einer Provinz bewegen - diese jedoch nicht verlassen.
- * Alle Bildungseinrichtungen bleiben weiterhin bis Anfang September geschlossen - dies trifft private Träger besonders hart, da die dort angestellten Lehrer*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen für diese Zeit entlassen worden sind. Für die öffentlich Angestellten zahlt die Regierung zwischen 40% und 60 % des Gehaltes.
- * Für viele Menschen und Familien bleibt die Einkommenssituation prekär.
- * Die Grenzen und der Flughafen sind für Reisende weiterhin geschlossen, Güter und Fernverkehr per LKW und Cargo Flüge sind aber erlaubt. Nur ruandische Staatsbürger und Ausländer mit Wohnsitz in Ruanda dürfen einreisen, unterliegen jedoch einer 14-tägigen Zwangsquarantäne in besonderen Einrichtungen - allerdings auf eigene Kosten.
- * Unser Büro in Kigali arbeitet mit einer Rumpfmannschaft, die im Wesentlichen die Bereiche Buchhaltung und Verwaltung umfasst. Weiterhin ist neben der Büroleitung die Koordinatorin für Schule und Soziales wie ein Mitarbeiter der Bauabteilung anwesend. Die anderen Mitarbeiter*innen stehen auf Abruf bereit.
- * Wir gehen davon aus, dass eine **Wiederaufnahme unserer Arbeiten** draußen auf den Hügeln ab 1. Juni für unsere Mitarbeiter*innen wieder möglich sein wird. Dennoch sind erste Bauprojekte wieder angelaufen. Sie haben eine Sondergenehmigung des MINALOC erhalten. Auch bei den Bauprojekten gelten die Hygienevorschriften.

Hier noch weitere Informationen und Neuigkeiten neben dem Corona Thema:

- * Ruanda erlebt zurzeit **sehr starke Regenfälle**, die vor allem in der Nordprovinz und im westlichen, inneren Teil von Ruanda zu erheblichen Überschwemmungen, Erdbeben und Verwüstungen geführt hat. Viele Familien sind obdachlos geworden, Ernten wurden

vernichtet. Dies verschärft zusätzlich die wirtschaftliche Situation vieler Menschen und Familien.

* Einer der meist gesuchtesten **Verantwortlichen des Völkermordes** an den Tutsi, der Unternehmer und mehrfach Millionär **Felicien Kabuga**, ist in Frankreich, in einem Vorort von Paris nach 26 Jahren Flucht gefasst worden. Der heute 85 jährige Kabuga hat maßgeblich den Völkermord finanziell unterstützt, besaß den Großteil der Anteile am Hass Sender "Radio Mille Collines", gehörte der internen radikalen Hutugruppe AKAZU an, die verantwortlich für die Planung und Aufbau der Interahamwe war. Die Festnahme ist ein sensationeller Erfolg - es bleibt jedoch die Frage, wie Kabuga es geschafft hat, sich 26 Jahre einer Verhaftung zu entziehen.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

mit besten Grüßen

Die Teams vom Ruanda-Referat und vom Ruanda-Verein unserer Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Nieden". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

Michael Nieden